



Information des Lawinenwarndienstes Tirol zur Lawinensituation in Tirols Bergen,

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Durch die neuerlich intensiven Niederschläge, die laut Auskunft der Wetterdienststelle vor allem im Bereich des östlichen Alpenhauptkammes (Osttiroler Tauern, Zillertaler Alpen) zwischen 50 und 100cm Neuschneezuwachs erwarten lassen, wird die Lawinengefahr oberhalb etwa 2900m im Tagesverlauf auf groß ansteigen. Dies bedeutet, dass sich überall dort, wo es intensiv schneien wird, wiederum große spontane Lawinen lösen werden. Gegen Westen hin soll der Niederschlag geringer ausfallen, die Lawinengefahr ist dort deshalb verbreitet als erheblich einzustufen. Für Wintersportler, insbesondere auch in den Gletscherskigebieten, gilt jedoch unverändert, dass wir unerfahrenen Personen nahe legen, auf den gesicherten Pisten zu bleiben. Hinzu kommt noch, dass durch den neuerlichen Schneefall, der nur unter geringem Windeinfluss fällt, bisher eindeutig erkennbare, eingewehte Hangbereiche überdeckt werden, was eine Gefahreinschätzung deutlich erschwert. In tiefen Lagen wird der noch vorhanden Schnee infolge des Regens weiter durchnässt. Dort können ganz vereinzelt noch kleine Rutsche abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während des Wochenendes hat es insbesondere im Bereich des Alpenhauptkammes die vorhergesagten, intensiven Niederschläge unter stürmischem Windeinfluss gegeben. Neuschneesummen von verbreitet 100-150cm waren die Regel, wobei die Schneeverteilung aufgrund des Sturmes sehr unterschiedlich war. Dies zeigte sich vor allem auch im Zuge von durchgeführten Sprengungen in den Gletscherskigebieten, wo Anrisshöhen von 3-4 m beobachtet wurden. Durch die außergewöhnlich warmen Temperaturen hat es unterhalb von etwa 2800m verbreitet geregnet, die Schneedecke ist deshalb unterhalb dieser Seehöhe meist völlig durchnässt und hat speziell in tiefen Lagen deutlich an Mächtigkeit verloren. Die Verbindung der Neuschneedecke mit der Altschneedecke hängt ganz entscheidend von der Höhenlage ab. Durch die warmen Temperaturen und den Regen ist die Verbindung der Schneedecke unterhalb etwa 2800m meist recht gut, nimmt aber mit zunehmender Seehöhe ab.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wolken bedecken den Himmel, auch wenn vor allem Gipfel nördlich des Hauptkammes einige Zeit frei sind. Regen und Schneefälle breiten sich von den Kitzbüheler und Zillertaler Alpen immer weiter nach Westen aus. In den Lechtaler und Allgäuer Alpen bleibt man am längsten trocken. Oft intensiver Niederschlag vom Hauptkamm südwärts. Schneefall bis 1500m, im Süden teils nur bis 2000m herab. Temperatur in 2000m 1 Grad, in 3000m -7 bis bis -4 Grad.

TENDENZ

Am morgigen Tag werden die Niederschläge abnehmen. Die große Lawinengefahr in den Zillertaler Alpen und Osttiroler Tauern wird dadurch wieder abnehmen, die hohe Auslösewahrscheinlichkeit durch bereits geringe Zusatzbelastung sollte aber allgemein in allen hochalpinen Regionen oberhalb etwa 2900m beachtet werden. Die nächste Information zur Lawinensituation wird voraussichtlich am Dienstag, den 19.11.2002 erscheinen. Stündlich aktualisierte Messwerte von hochalpinen Messstationen sowie weitere Infos im Internet: www.lawine.at/tirol.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz